

Jahresbericht des Vorstandes



Unsere letzte Generalversammlung fand am 08. März 2023 im Restaurant Löwenzorn statt. 23 Mitglieder waren anwesend, 3 online zugeschaltet und 5 entschuldigt. Nach dem statuarischen Teil berichtete die Uro-Gynäkologin Frau Prof. Verena Geissbühler mit eindrücklichen Bildern von ihrem ehrenamtlichen Engagement in Uganda.

Für das Amt des Präsidiums konnte nach dem Rücktritt des Co-Präsidiums an der GV vom 08. März 2024 keine Nachfolge gefunden werden. Der Vorstand, bestehend aus 5 Personen, hatte als Gremium die Rolle des Präsidiums übernommen. Die Verantwortung und Aufgaben der aktiven Mitglieder blieben weiterhin bestehen. An den pendenten Traktanden, wie die Anpassung der Statuten und das Re-Design des Logos wurde weitergearbeitet.

Der Vorstand traf sich jeden 2. Monat zu einer Vorstandssitzung, jeweils unmittelbar vor der Vereinssitzung, insgesamt fünf Mal. Die Vereinssitzungen wurden immer von zwei Vereinsmitgliedern geleitet. An den Sitzungen und in den jeweiligen Protokollen wurden die Mitglieder über die Fortschritte der einzelnen Projekte informiert. Zudem standen organisatorische, konzeptionelle und finanzielle Fragen zur Debatte.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr, wie das Leiten einer Vereinssitzung und Schreiben eines Protokolls.

Wir möchten allen Mitgliedern und Spendern, die uns auch im vergangenen Vereinsjahr finanziell unterstützt haben, danken. Ebenfalls danken wir allen, die sich aktiv in den Projekten eingebracht haben mit guten Ideen, konstruktiven Diskussionen und tatkräftigem Engagement.

Der BFV freut sich über Neumitglieder, Verstärkung im Vorstand und in den Projektgruppen, sowie Anregungen oder Vorschläge für neue Projekte.

Im Jahr 2023 wurden die bestehenden Projekte in Moldova und Sambia weiterhin tatkräftig unterstützt. Inwiefern dies geschah, wird von den Projektleitenden in ihren Jahresberichten beschrieben.

Um das Weiterbestehen des Vereins zu garantieren und gegen aussen zu überzeugen, setzt sich der Vorstand für 2024 das Ziel, dass eine Nachfolge fürs Präsidium gefunden werden kann. Wir würden uns freuen, wenn auch junge Mitglieder und weitere Aktivmitglieder eine Aufgabe im Verein übernehmen und sich engagieren. Dies ermöglicht es uns sicherzustellen, dass wir die spannenden Projekte, die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen und das Bestehen des Vereins künftig und mit frischem Wind und neuen Ideen weiterführen können.

Es folgen die Jahresberichte der einzelnen Projekte. Besten Dank an die Projektverantwortlichen Gérald und Trudi Berthet, Béatrice Dolder, Claude Schlienger, Jody Staehelin, Bruno Campana, Katharina Schregenberger.

Waisen-Schul-Projekt oder OVC-Projekt

Verantwortlich: Béatrice Dolder
kashikishipatenschaft.ch

Mit dem **Waisen-Schul-Projekt** ermöglichen wir jungen, elternlosen und gefährdeten Kindern den Schulbesuch, ein Studium an einem College oder eine Lehre an einem Berufsbildungszentrum durch die Übernahme der notwendigen Gebühren und bereiten ihnen den Weg für eine selbstbestimmte Zukunft.

Für das Waisen-Schul-Projekt arbeiten wir eng mit den lokalen Verantwortlichen, Herrn **Jacob Chanda** und dem "St. Paul's Hospital" (St. Paul's OVC Support) zusammen. Jacob Chanda koordiniert das Projekt vor Ort. Sämtliche Unterstützungs-Anträge müssen über ihn gestellt werden. Er beurteilt sehr sorgfältig, ob ein Kind aufgrund seiner Lebenslage und familiären Situation in das

Projekt aufgenommen werden kann. Die Anträge werden auch von der administrativen Leitung des "St. Paul's Hospital" geprüft. Beide garantieren den wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder, die so sehr direkt und zweckbestimmt eingesetzt werden.

Im Jahr 2023 war es uns möglich, 80 Schülerinnen und Schüler in Sekundar-Internats-Schulen von der 8. bis 12. Klasse (ca. CHF 180 pro Schülerin oder Schüler pro Jahr), 10 Studierende an Colleges oder Universitäten (pro Studentin oder Student CHF 420 bis 1000 pro Jahr) und 10 Lernende an Berufsbildungszentren (CHF 600 bis 700 pro Lehrling pro Jahr) zu unterstützen.

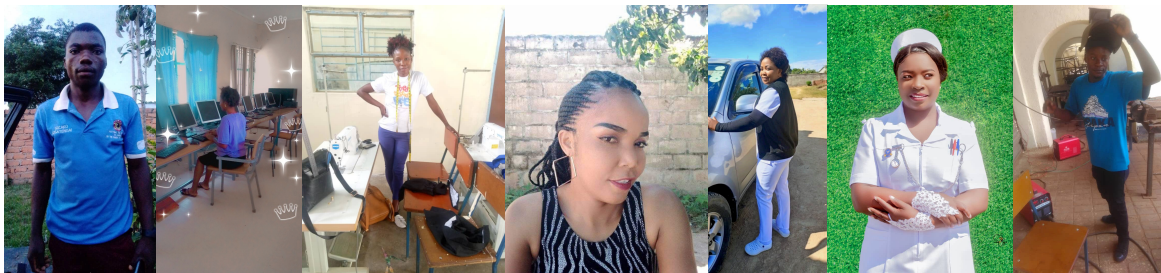
Das jährliche Budget beträgt CHF 40'000.

Mit Freude und Stolz konnten wir im Jahr 2023 unseren Spendern und Spenderinnen vom Bildungs-Projekt in Kashikishi ein paar Erfolgsgeschichten schicken, die nur dank den grosszügigen Zuwendungen möglich sind, wofür wir uns herzlich bedanken.

Erfolgs-Geschichten als Dankeschön für Ihre Unterstützung

Waisen-Schul-Projekt, Kashikishi, Sambia

Ein Projekt des Basler Fördervereins für Medizinische Zusammenarbeit



Winter Chama absolviert schon sein 2. Lehrjahr an der Don Bosco Landwirtschaftsschule in Lufubu, Mansabombwe. Wir unterstützen ihn schon seit der 10. bis 12. Klasse an der „Kawambwa Boys Secondary School“. Nach der Lehre plant er ein Praktikum auf einer Farm in der Nähe von Lusaka, um nachher eine Anstellung zu bekommen.

Doris Musungu hat sich dieses Jahr für eine Lehre zur Sekretärin und Büroassistentin am Mansa Berufsbildungszentrum entschieden. Wir haben sie schon an der Nchelenge Sekundarschule von der 10. bis 12. Klasse unterstützt.

Hellen Chitondo lässt sich an der Mansa Berufsschule zur Schneiderin und Designerin ausbilden. Auch ihr ermöglichten wir den Besuch der Mweru Senior Secondary School. Wir werden ihr eine Starthilfe finanzieren, damit sie ein eigenes Schneiderinnen Atelier eröffnen kann.

Mit unserer finanziellen Hilfe konnte Jessica Mulenga, die Schule bis zur 12. Klasse abschliessen und nachher eine Lehre als Pflegefachfrau absolvieren. Nun ist sie vom sambischen Staat angestellt und arbeitet an einem Spital in Lusaka.

Beauty Mulenga erhielt finanzielle Unterstützung, damit sie die Schule von der 10. bis 12. Klasse beenden und sich zur Pflegefachfrau an der St. Paul's Nursing School ausbilden konnte. Sie hat nun eine staatliche Stelle und arbeitet am Mansa Zentral Spital.

Auch Agnes Mwansa ermöglichten wir die Schulausbildung an der höheren Schule, um nachher eine Ausbildung zur Pflegefachfrau an der St. Paul's Nursing School abzuschliessen. Sie ist nun vom Staat angestellt und arbeitet an einem Spital in Mporokoso.

Isaac Chishimba absolviert dieses Jahr eine Lehre als Metallbauer am Mansa Berufsbildungszentrum. In der Schule bekam er von uns finanzielle Unterstützung von der 8. bis 9. Klasse und für seine Ausbildung. Nach Abschluss seiner Lehre werden wir ihm eine Schweissmaschine finanzieren als Starthilfe für sein eigenes Geschäft.

Einen speziellen Dank möchte ich an Frédéric Schmuziger richten, der dem Waisen-Schul-Projekt in Kashikishi ein eindrückliches Fotobüchlein, «Life in Nchelenge», zu Verfügung stellte. Durch dieses konnten wir einige neue Spenderinnen und Spender gewinnen.

Budget Waisen-Schul-Projekt 2024

Costbreakdown, Budget 2024					
Institution/Spesen	Number of Students	Fees/Term or Semester or Year/ Student CHF	Terms/Semester per year	per Year CHF	Total CHF
Border school/Secondary (8-12)	80	60	x3	180	14'400
TOTAL					14'400
College/University	20	420	x1	420	8'400
TOTAL					8'400
Vocational Training Centre (VTC)	10	580	x1	580	5'800
Exam-Fees			x1	90	90
Support to VTC Students Running Businesses/on attachments			x1	90	90
TOTAL					5'980
Expenses Jacob Chanda (Running Costs)				730	1'330
Allowance Coordinator Jacob Chanda		212	x3	636	636
TOTAL					1'966
GRAND TOTAL					30'746
Training duration					
Border-/Secondary School (Grade 8 - 12)	5 years				
College	3 years				
Vocational Training (courses)	1 or 2 years				
Prices change quickly with the exchangerate to the dollar					

Blutbank-Projekt (Teilprojekt des TKP-Projekts)

Verantwortlich: Claude Schlienger, Béatrice Dolder

Zielsetzung

Die Versorgung mit Blutprodukten im St. Paul's Hospital (und in der gesamten Provinz) sicher zu stellen. Im Moment kann der Bedarf aber nur zu 70% abgedeckt werden. Die fehlenden 30% sollen durch den BFV finanziert werden.

Damit soll insbesondere erreicht werden:

Unterstützung von Blutspendeaktionen bei der Bevölkerung in ländlichen Gebieten

Transport des Blutes mit dem zur Verfügung stehenden Kühlfahrzeug ins Blutspendezentrum der Provinz in Mansa zur Aufbereitung und anschliessend zu den Spitälern in der Provinz.

Pre-screening der Blutspender vor Ort, Screening des Blutes im Blutspendezentrum.

Anschaffung von notwendigen Labor- und Kühlgeräten (Blutanalysegerät, Kühlschrank).

Aktivitäten

Zwischen den Vertretern des BFV und den Partnern in Sambia wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) ausgearbeitet. Darin sind die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der einzelnen Partner aufgeführt. Aufgrund von Änderungswünschen des Justizministeriums der Republik Sambia musste das MoU mehrfach geändert und angepasst werden. Schlussendlich wurde es dann vom St. Paul's Hospital, dem Blutbankzentrum der Provinz, dem Gesundheitsministerium der Provinz, dem Staatssekretariat des Gesundheitsministeriums der Republik Sambia und dem BFV unterzeichnet.

Da im MoU keinerlei finanzielle Verantwortlichkeiten definiert wurden, musste eine separate Finanzvereinbarung verfasst werden. Darin sind alle finanziellen Aspekte (Budget, Zahlungsmodalitäten etc.) geregelt. Es wurde Ende November vom Gesundheitsministerium der Provinz, dem Blutbankzentrum der Provinz und dem BFV unterzeichnet.

Im August hat uns die Reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch Spenden in der Höhe von 22'000 Fr zukommen lassen, welche im Rahmen der ökumenischen Suppentage 2022/23 und des Suppentagskonzerts zusammengekommen sind.

Wir haben nochmals eine Spendenanfrage an die Gemeinde Riehen gestellt. Da unser Projekt in diesem Jahr in das Schwerpunktthema „Gesundheit und Wohlergehen“ passte, hat uns die Gemeinde im September mit einem einmaligen Beitrag von 20'000 Fr unterstützt.

Beiden Spendern herzlichen Dank für die Unterstützung.

Budget

Die budgetierten Kosten für 2023 in der Höhe von 23'200 € (Verbesserung Blutspenden, Transporte, Screening Reagenzien) wurde Ende Jahr an das Gesundheitsministerium der Provinz überwiesen. Die budgetierten Kosten in der Höhe von 6'600 US\$ (Laborgeräte) wurden im Januar 24 an das St Paul's Hospital überwiesen.

Der Direktor des Gesundheitsministeriums der Provinz hat uns umgehend ein Schreiben zukommen lassen. Darin drückt er seine grosse Dankbarkeit für unsere Unterstützung aus, die es ermöglicht, die Verfügbarkeit von Blut und Blutprodukten zu verbessern. Wir haben dieses Schreiben an unsere Hauptsponsoren weitergeleitet.

Ausblick 2024

Das Budget für 2024 gemäss Finanzvereinbarung beträgt rund 30'000 Fr.



Kashikishi Infrastruktur

Verantwortlich: Bruno Campana

Photovoltaik Anlagen

Beide Photovoltaik-Anlagen funktionierten gut und belieferten das Spital im Jahr 2023 mit weit über 30 MWh Energie. Ein geregelter Spitalbetrieb ohne Solarstrom und Batteriespeicher wäre nicht möglich, da Stromausfälle und «Load Shedding» im staatlichen Netz nach wie vor an der Tagesordnung sind. Seit Februar 2023 meldet ein Wechselrichter keine verlässlichen Daten mehr an unsere Remote-Überwachung. Die Stromproduktion ist dadurch aber nicht beeinträchtigt, weshalb eine Reparatur erst für den nächsten Besuch im Frühjahr 2024 geplant ist.

Seit Oktober 2023 besteht ein ähnliches Problem bei der Solarerweiterung, die im Oktober 2022 bei der Wasserpumpe installiert wurde. Auch hier besteht keine Beeinträchtigung der Produktion und auch hier ist eine Reparatur für das Frühjahr 2024 geplant.

Die Batterien der beiden Anlagen werden sehr beansprucht und es wird leider auch zu viel Last angehängt. Beim Besuch im Frühjahr 2024 muss das korrigiert werden und Möglichkeiten gesucht werden unsachgemässe Anschlüsse von Elektrogeräten zu verhindern.

Arzthäuser

Der Bau der zwei geplanten Arzthäuser durch Solidarmed verzögerte sich, da zuerst die Besitzrechte der Bauparzellen mit der Diözese geklärt werden mussten. Solidarmed hat nun ein erneuerbares 25-jähriges Baurecht und wird dafür 5% der Miete an die Diözese abgeben. Unser Vertrag mit Solidarmed musste wegen der Verzögerungen um ein Jahr verlängert werden.

Im August 2023 fand dann der Spatenstich statt und das Fundament sowie die tragenden Mauern der Häuser konnten bis im Dezember fertiggestellt werden.

Die Häuser werden spätestens im Sommer 2024 bezugsbereit sein.



Swisshouse, Mataka's House

Im Februar wurden im Swiss und Mataka's house nach sorgfältiger Planung die Drainage, die Stufen zum Garten sowie Risse in der Grundstücksmauer vom Maintenance Team repariert.



Vier neue Hühner beleben den Garten der beiden Häuser und liefern wieder Eier für Bewohner und Angestellte.

Biogasanlage

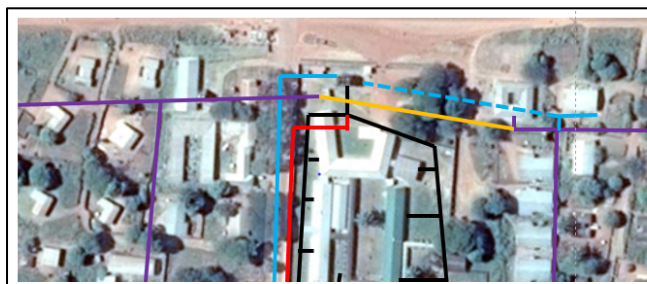
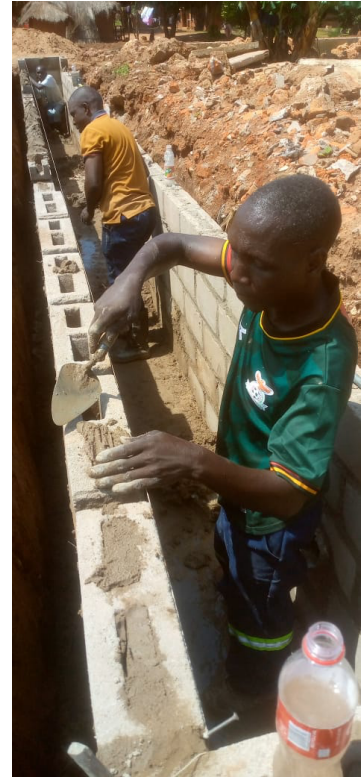
Ein neuer Abfluss, der im Juni installiert wurde, ermöglicht nun eine bessere Reinigung des Hauptdoms und vereinfacht so die Instandhaltung der Anlage.

Im November verursachten heftige Regenfälle den Einsturz der Expansionskammer. Dank schneller finanzieller Hilfe konnte das Team vor Ort die Anlage noch in der gleichen Woche reparieren. Die Anlage funktioniert wieder problemlos.

Wiederum produzierte der Banana-Garten unter der Regie von unserem Angestellten Vincent Gemüse und Früchte, die in der Spitalküche verwertet wurden und das sonst eintönige Maisbrei-Menü für die Spitalpatienten bereicherte.

Wasserversorgung

Die Bohrung für die Hauptversorgung des Spitals lief trocken. Das Wasser wird nun von einer Bohrung im «South-Compound» gefördert. Dank einer vorausschauenden Planung bereits 2018, konnte die Versorgung des Spitals durch eine Notleitung (gestrichelte Linie) gewährleistet werden.



- Main complex supply
- Supply from boreholes
- North and South compound supply
- - - Emergency connection
(in case of problems with main borehole)
- North to South compound connection pipe

Maintenance Team

Das ganze Team war massgeblich an der Planung und am Bau des neuen OPD-Shelters beteiligt und führte alle Arbeiten selbständig aus.



Der Neubau konnte im Juni 2023 im Beisein des Bischofs feierlich eingeweiht werden. Der Shelter beherbergt nun auch die Registry, was einen vereinfachten Ablauf von Registrierung, Triage und Erstuntersuchung ermöglicht.

Auf Grund der Eröffnung des neuen Distrikt Spitals in Nchelenge wurden einige Mitarbeiter vom St. Pauls Hospital ins neue Spital umgeteilt. Das hat leider auch Auswirkungen auf unser Maintenance Team. Alle betroffenen Teammitglieder wollen uns aber auch vom neuen Ort aus treu bleiben und uns bei Bedarf aushelfen.

Studentenbetreuung, Kurzeinsätze von Ärzten und Hebammen

Verantwortlich: Katharina Schregenberger

Dieses Jahr 2023 waren drei Studierende im Januar, und von August bis Dezember durchgehend drei Studierende für ihr medizinisches Praktikum in Kashikishi.

Um eventuell die Praktikumsplätze das erste halbe Jahr besser zu besetzen, konnten wir die Universität Zürich (UZH) für unser Projekt gewinnen. Die Informationen zum Projekt werden auf der Lernplattform des UZH platziert.

In Zukunft werden die Studierenden mit einem Business Visum einreisen. Damit können sie während einem Monat im Spital Arbeiten. Für den zweiten Monat werden sie ein «Temporary Employment Permit» beantragen.

Die Aufgabenverteilung der Projektgruppe bleibt sich in etwa gleich. Neu wird Nadine Schlagenhauf Katharina Schregenberger und Tatjana Zehnder dabei unterstützen die Interviews mit den Studierenden zu führen. Roland Dürig wird weiterhin die Gespräche mit den Internisten, Nadine Schlagenhauf die Gespräche mit Hebammen und Nina Viktorin diejenigen mit den Gynäkologinnen führen. Roland Dürig und Jody Stähelin sind für medizinische Notfallfragen (HIV resp. Nicht –HIV) zuständig. Jody beschafft die Dokumente für die Arbeitserlaubnis für Ärztinnen.

Bericht Moldova-Projekt

Verantwortlich: Gérald und Trudi Berthet

Kurz die Situation in der Moldau: Wir sind weiterhin in Kontakt mit Lilia Ciobanu, unserer damaligen lokalen Projektleiterin, Gastgeberin und Freundschaftsfamilie. Ihre Tochter Dana ist jetzt im 2. Jahr des Medizinstudiums in Chisinau. Sie war im August 23 zwei Wochen bei uns in den Ferien. Das Spital Cimislia läuft weiterhin als Bezirksspital, „unsere“ Reha-Abteilung ebenso. Ein für 3 Jahre verpflichteter junger Rehabilitationsmediziner ist nicht sehr motiviert, leider, er wurde vom Gesetz her nach Cimislia eingeteilt. Hingegen ist der sehr gute, junge Physiotherapeut nach einer 3-monatigen Auszeit im Ausland zurückgekehrt, er stammt von Cimislia und bleibt hoffentlich noch lange da. Das Teaching läuft hauptsächlich über Prof. Pascal, der weiterhin in Chisinau lehrt und arbeitet und die Gesellschaft für physikalische und Reha-Medizin leitet. Im Herbst 23 wurde das Spital in Cimislia rezertifiziert, insgesamt sei es gut gelaufen, allerdings müssten einige Nachbesserungen gemacht werden, um das volle Entgelt der Kassen zu bekommen.

Unser Restgeld von ca. 15'000 werden wir für eine kleine Passerelle einsetzen. Sie ermöglicht einen leichteren Transfer der Patienten von Stationen in die Reha-Abteilung. Bisher mussten sie durch die IPS gehen, was natürlich suboptimal ist.

Die stationäre Reha-Abteilung in Chisinau scheint zu laufen. Ich muss mir wieder mal ein Update von Prof. Pascal einholen 😊.

Ich rechne damit, dass wir das Geld im Laufe dieses Jahres transferieren werden, allerdings habe ich bisher noch keine Pläne bekommen, sie sind etwas in Verzug.

Das Kashikishi Projekt

Verantwortlich: Jody Stähelin, Hansruedi Banderet, Roland Dürig

Ziel: Verbesserung der Patientenbetreuung durch Verbesserung der Pflegequalität und Einrichtung eines umfassenden Ambulatoriums im St. Paul's General Mission Hospital, Kashikishi

Durch den Aufbau eines umfassenden Ambulanztoriums - eines Comprehensive Outpatient Department (C-OPD) - sollte es möglich werden, Patienten mit sowohl akuten wie auch chronischen

Erkrankungen effektiv und effizient zu behandeln. Im Jahr 2022 wurde die notwendige «Hardware» beschafft: Zum einen wurden ein Wartehaus, eine Rezeption und ein Aktenlagerraum neu gebaut, zum andern mit einer Renovation eine Triagestation, zwei Notfallzimmer, eine Erhöhung der Anzahl der Konsultationskabinen sowie ein Depot für das Ultraschall Gerät erstellt.

Parallel dazu bemühten wir uns um die «Software» mittels «Nord-Süd» und «Süd-Süd» - Kooperation. Für den **«Nord-Süd» Austausch** fanden wir das Schweizer Ärzte-Ehepaar Dario Grob und Julie Bessire mit ihren Kindern Mathis, Uma und Lee. Die beiden ausgebildeten Mediziner mit Arbeitserfahrung in Nepal und Kamerun werden sich die Arbeit zu je 50% teilen und dabei sowohl in den Spitalalltag eingebunden sein als auch das TKP weiterleiten und weiterbegleiten. Unterdessen ist die Familie in Kashikishi angekommen und konnte wie geplant Anfang Februar 2024 ihre Arbeit aufnehmen. Der Beginn gestaltet sich zur allseitigen Zufriedenheit und die Familie freut sich auf die Arbeit und das Leben während der folgenden 9 Monate vor Ort.

Im Rahmen des **«Süd-Süd» Austausches** verpflichtete und finanzierte der BFV einen erfahrenen Chirurgen aus den Provinz-Hauptstadt Mansa. Dank seiner grossen Erfahrung erweiterte Dr. Kazembe das chirurgische «Repertoire» am SPH. Als begabter Didaktiker vermittelte er sein grosses Wissen an alle beteiligten Mitarbeitenden und Studierenden. Dr. Kazembe wurde von allen hoch geschätzt. Nach fünf Monaten kehrte er abmachungsgemäss nach Mansa zurück, obwohl er gerne länger am SPH geblieben wäre; das zentralistische, sambische Gesundheitssystem liess eine Weiterbeschäftigung in Kashikishi aber nicht zu.

Auch im Rahmen des «Süd-Süd» Austausches besuchten im Juli 2023 zwei «Radiology Technicians» aus Kashikishi einen einwöchigen Kurs in "Point of Care Ultrasound" im St. Francis Hospital in Ifakara/Tansania. Im Gegenzug verbrachte einige Monate später ein erfahrener Ultraschall Kliniker aus Ifakara einen 4-wöchigen Aufenthalt am SPH in Kashikishi. Mit intensivem «bed-side teaching» verbesserte Dr. Myovela die Ultraschall-Fähigkeiten seiner sechs einheimischen Kollegen messbar. Eine Prüfung nach Abschluss der Weiterbildung objektiverte den Lernerfolg. Wir hoffen, auch in Zukunft in etwa einem zweijährigen Rhythmus Dr. Myovela für das SPH erneut zu gewinnen. Insgesamt ist der «Süd-Süd» Austausch beliebt, effektiv und kostengünstig – eine lohnenswerte Investition des BFV's.

